

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

[8099]

Zeitschrift

für

Geschichte und Politik

herausgegeben

von

H. von Zwiédineck-Südenhorst.

1888. Erstes Heft.

1 M.

Preis für den Jahrgang in 12 Hefen

12 M.

Inhalt:

Der Bund der mitteleuropäischen Kaiser-
mächte.

Die Sendung des Grafen Schlippenbach
zu Kurbrandenburg und Kurachsen im
Jahre 1654. Von W. Arndt.

Die Wege und Ziele der modernen
Malerei. Von H. Muther.

Lucrezia Tornabuoni. Nach Lebantini-
Pieroni von Claire-Schubert.

Theodor Mommsen. Von A. B.

Historisch-Bibliographisches. Von H. v.
Zwiédineck-Südenhorst.

Ein Jubiläum im Hause Cotta. Von
H. v. Zwiédineck-Südenhorst.

Kurze Mittheilungen.

*

Die Erweiterung des Programmes
unserer Zeitschrift, welche aus ihrem neuen
Namen erkennbar wird, hat sich als ein not-
wendiger Schritt erwiesen. Sobald die Ge-
schichte sich nicht darauf beschränkt, den Zu-
sammenhang vergangener Ereignisse zu er-
klären, sondern auch deren Einwirkung auf
die Gegenwart zum Gegenstande der Unter-

suchung macht, greift sie in den Bereich der
Politik über. Es giebt geschichtliche Fragen,
die sich nicht beantworten lassen, ohne daß
man ihnen von einem politischen Stand-
punkte aus entgegentritt, und es muß zu-
gegeben werden, daß ohne geschichtliche
Grundlage, ohne fortwährende Beziehung
auf die Geschichte jede politische Erörterung
haltlos wird.

Wir wollen uns das Recht wahren, wo
es nothut, auf die Bedeutung der geschicht-
lichen Erfahrung für die Politik hinzuweisen
und Erscheinungen im Staatsleben der
Gegenwart durch den Vergleich mit den
bereits in die Vergangenheit gerückten auf-
zuklären. Denn damit ist der sicherste Weg
zu einer berechtigten Kritik der vor unseren
Augen sich entwickelnden Verhältnisse er-
öffnet.

Neben dieser Aufgabe soll jedoch die
nur auf das Thatsächliche gerichtete Er-
zählung und die Schilderung von Kultur-
zuständen im wohlverworbenen Rechte bleiben.
Unseren Lesern dürfte es aber willkommen
sein, daß wir außerdem auch die Be-
strebungen der Gegenwart auf litterari-
schem, künstlerischem und gesellschaftlichem
Gebiete zu berücksichtigen suchen werden.

Indem wir den verehrlichen Sorti-
mentsbuchhandel auf die Erweiterung
unserer Zeitschrift aufmerksam machen,
bitten wir das erste Heft des neuen Jahr-
gangs

als Probeheft

von uns verlangen und allen Freunden
von Geschichte und Politik

zur Ansicht

vorlegen zu wollen.

Wir hoffen, daß ein angemessener Er-
folg die darauf verwendete Thätigkeit be-
zahlt machen werde.

Stuttgart, Februar 1888.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[8100] Soeben erschien in meinem Verlage und
wurde heute versandt:

Das Schnell-Schönschreiben in der Volksschule

von

J. Schulze und G. Handrad.

Preis 3 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 2 M 63 $\frac{1}{2}$ netto,
2 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Die Herren Schulräte Gräulich in
Dresden und Dr. Wild in Bangen haben
dem Werke folgendes Vorwort beigegeben:

„Das Schnell-Schönschreiben in der Volkss-
schule“, bearbeitet von den zwei Kirchschul-
lehrern Schulze und Handrad, welches bei
H. W. Schlimpert in Meissen erschienen ist,
haben wir mit großem Interesse eingesehen.
Sowohl die Sorgfalt, mit welcher der Gang
bis ins einzelste ausgearbeitet worden ist, als
auch die Umsicht, mit welcher die Ratschläge
zu seiner Durchführung erteilt werden, lassen
erwarten, daß das Werkchen zur Erzielung
einer gefälligen und geläufigen Handschrift
wesentlich beitragen wird. Daher ist nur zu
wünschen, daß dasselbe eine weite Verbreitung
und fleißige Benutzung in unseren Schulen
finde.“

Auch von anderen Seiten ist dieser
Schreiblehrplan den Schulen zur Anschaffung
bestens empfohlen worden und dürfte sich eine
Versendung an alle Lehrer als sehr lohnend
erweisen.

Mit Gott

für König und Vaterland.

25 Königs- u. Vaterlandslieder.

Zusammengestellt und in zwei- und drei-
stimmiger Bearbeitung der vaterländischen
Jugend dargeboten

von

G. B. Geyer,

Bürgerschullehrer in Zwidau.

Preis 25 $\frac{1}{2}$ ord. mit 25% Rabatt.

Zur Zusammenstellung dieser Sammlung
bestimmte den Herausgeber die Erfahrung, daß
die geringe Anzahl von patriotischen Liedern,
welche das Schulliederbuch bietet, nicht aus-
reicht, um die nötige Abwechslung in die Feier
der vaterländischen Feste zu bringen. Das vor-
liegende Heftchen soll das allgemeine Liederbuch
ergänzen. Bei der Auswahl der Gesänge hatte
der Verfasser besonders die Feier von „Königs-
Geburtstag“ im Auge.

Beide Novitäten empfehle ich angelegent-
lichst Ihrer freundlichen Verwendung.

Hochachtungsvoll

Meissen, den 6. Februar 1888.

H. W. Schlimpert.